

II.

Bevor wir die einzelnen Consequenzen des collectivistischen Princips verfolgen, wiederholen wir nochmals: A und D des Socialismus ist die Verwandlung der privaten Concurrrenzcapitale in einheitliches Collectivcapital. Der Sinn dieser obersten Forderung, aus welcher alles Weitere sich von selbst ergibt, verdient daher zuerst einige weitere Erläuterungen.

Fragen wir zuerst, wie überhaupt die Umwandlung gedacht wird.

Die Zeit der Umwandlung betreffend, geben sich nachgewiesenermaßen die Führer wohl keinen sanguinischen Hoffnungen hin. Für heute auf morgen, für dieses Jahrhundert überhaupt, dürften die vielen denkenden und zielbewußten Köpfe unter den Führern des Proletariats die Zeit eines definitiven Sieges ihrer Sache wohl kaum gekommen glauben. Was sie zunächst allein erstreben und erwarten können, ist politische Machterlangung, noch mehr „Schulung“ der Massen zur Cooperation, agitatorische Aechtung der jetzigen Besitzordnung, ihres Schwindels und ihrer Schäden, die pauperistische letzte Vollendung des Gegensatzes zwischen wenigen Millionären und vielen Millionen Proletariern.

Die Agitatoren erreichen ihr nächstes Ziel durch Parteiorganisation, durch Verbreitung des materialistischen Appetits auch unter den Massen, durch Aufdeckung des Speculationschwindels und der „Krach“-Scandale, durch Zertrümmerung jeder alten Auto-